

*Unser Team für den  
Amberger Stadtrat 2020*

**KOMMUNALWAHL**  
15. MÄRZ 2020



**#HEUTEFÜR MORGEN**

**CSU**   
*Näher am Menschen*



**LIEBE AMBERGERINNEN,  
LIEBE AMBERGER,**

Amberg liegt mir besonders am Herzen – es ist meine und unsere gemeinsame Heimat! Amberg ist eine wunderschöne Stadt. Wir lieben unsere lebendige Altstadt, die hiesigen Firmen bieten attraktive Arbeitsplätze und von der KITA bis zur Hochschule gibt es beste Bildung. Unser Klinikum gewährleistet Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau und Ambergs Bürger engagieren sich in hohem Maß für das soziale und kulturelle Miteinander. All das macht Amberg so lebens- und liebenswert.

Gleichzeitig sehen wir aber auch die Herausforderungen der Zukunft: Klimaschutz, Digitalisierung, Wohnungsbau, Pflege, usw. Deshalb brauchen wir ein starkes Team, das die Zukunft Ambergs sicher, nachhaltig und innovativ gestaltet. Das ist unsere Antwort auf Einzelinteressen und auf die Zersplitterung der Parteienlandschaft.

Ich möchte mit diesem Team der CSU gemeinsam für Amberg arbeiten. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung bei der Kommunalwahl am 15. März 2020. Schenken Sie der CSU und unseren Kandidatinnen und Kandidaten Ihr Vertrauen!

**IHR OBERBÜRGERMEISTER  
MICHAEL CERNY**

**#HEUTEFÜRMOORGEN**



1

MICHAEL CERNY

Gemeinsam für Amberg - Unter diesem Motto setzt sich Oberbürgermeister Michael Cerny seit sechs Jahren mit großem Engagement und Erfolg für unsere Stadt und Ihre Bürger ein. Die Amberger schätzen sowohl sein offenes Ohr für Ihre Anliegen wie auch seine souveräne Art, mit der er auch komplizierte Situationen und plötzlich auftauchende Probleme meistert. Amberg ist für Cerny die schönste Stadt der Welt, für die er mit viel Kreativität immer neue Ideen entwickelt. Sein Weitblick und sein Detailwissen in al-

len Bereichen der Stadtpolitik sind Garant dafür, dass Amberg weiter eine erfolgreiche Entwicklung nimmt. Auch bei strittigen Fragen verliert er nie den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft aus dem Blick. Michael Cerny ist ein Teamplayer, der stets bereit ist, besondere Verantwortung zu übernehmen. Eine zukunftsorientierte ökonomische Entwicklung und nachhaltiges Handeln gehören für ihn zusammen: „Wir müssen heute für morgen denken und handeln.“



3

MARTIN J. PREUß

Der zweite Bürgermeister ist von früh bis spät für seine Heimatstadt unterwegs: Von der Grundsteinlegung für einen Betrieb, über einen neunzigsten Geburtstag oder ein Ehejubiläum bis hin zur Leitung einer Ausschusssitzung des Stadtrates. Als Bezirksrat gilt sein Einsatz insbesondere den Schwächeren unserer Gesellschaft. „Nur „gegen Etwas“ zu sein, war mir schon immer zu wenig! Ich möchte heute aktiv

mitgestalten, um allen Generationen in unserer Stadt Amberg – Jung und Alt – auch morgen ein lebens- und liebenswertes Umfeld zu bieten“, sagt der Leiter eines Pflegeheimes. Ob Schüler, Investoren oder die Besucher einer Kunstausstellung – für Preuß sind alle Begegnungen mit den Bürgern gleich wichtig. Jede und jeder müsse die Chance haben, Gehör zu finden und sich einzubringen.

- Kultur- und Kreativwirtschaft stärken
- Stadtmarketing weiter fördern
- „Sommer in der Stadt“ und andere Events verstetigen
- neue Impulse für den Tourismus



2

MICHAELA FRAUENDORFER

„Arbeitsplätze sind die Grundlage, auf der Familien ihr Glück bauen können“, so die Vorsitzende der Amberger CSU. In den vergangenen sechs Jahren hat die Stadträtin dem Thema „Wirtschaft und Arbeitsplatz“ absoluten Vorrang eingeräumt. Dass nahezu Vollbeschäftigung herrscht, bestärkt sie darin, auch in Zukunft für dieses Ziel zu kämpfen. Als dreifache Mutter weiß sie, wie wichtig es ist, dass unsere Kinder

und Enkelkinder in Amberg qualifizierte Arbeit finden und im Kreis der Familie und Freunde zu Hause sind. Dadurch erfahren sie Tradition und Werte in einem modernen Amberg. Wohlstand, Soziales und Klimaschutz sind ohne eine erfolgreiche Wirtschaft nicht umsetzbar. Wir müssen global denken und regional handeln. „Wir investieren heute in Amberg und können morgen den Erfolg ernten.“



4

GINA RENNER

Die zweifache Mutter genießt jede Sekunde mit ihren Kindern, möchte aber nach wie vor durch ihre Arbeit unabhängig und mittendrin im Leben sein – egal ob als Geschäftsführerin im Friseurbetrieb der Familie oder Inhaberin des Cafe Rossi. „Wir können in einer lebendigen Innenstadt leben, genießen und einkaufen“, sagt Renner. „Dafür sollten wir dankbar sein und uns auch in Zukunft einsetzen.“



5

DR. MATTHIAS SCHÖBERL

Nach über zehn Jahren als ZDF-Redakteur zog es Matthias Schöberl gemeinsam mit seiner Frau und den beiden Jungs wieder in ihre Heimat Amberg. Mit viel Herz und Verstand bringt der promovierte Historiker seine Erfahrungen ein, die er in Mainz und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der hiesigen Hochschule gesammelt hat. „Wir können Amberg noch besser verkaufen, gerade im Tourismus“, so Schöberl.

- weitere interkommunale Projekte für den „Wirtschaftsraum Amberg“
- verstärkte Investitionen in Straßen, Plätze und Kanäle
- Handwerk unterstützen – vor allem bei der Ausbildung
- Ausbau des flächendeckenden Breitbandnetzes auf mind. 100 Mbit

# Nur wer wirtschaftlich stark ist, kann auch sozial stark sein

## #HEUTEFÜR MORGEN



DIETER MUßEMANN

Der erfahrene Vorsitzende der CSU-Stadtratsfraktion achtet darauf, dass das Geld der Bürger zusammengehalten wird. Das Ergebnis sind solide Stadtfinanzen. Getreu dem Motto: „Investitionen von heute sichern die Zukunft von morgen!“ Deswegen setzt er sich dafür ein, dass kräftig Geld investiert wird, um größere Folgekosten für nachfolgende Generationen zu verhindern. Mußemann, als Production-Engineer bei SIEMENS beruflich eng mit der digitalen Welt vernetzt, will die „smarte“, also intelligente Stadt vorantreiben: „Die Digitalisierung bietet die große Chance, die Lebensqualität aller Bürger zu steigern und das Leben in unserer Stadt noch lebenswerter zu machen!“ Ausgleich und Erholung findet der dreifache Vater beim Angeln.



THOMAS BÄRTHLEIN

Egal ob Laufen, Schwimmen, Rad fahren oder Touren gehen - Sport gibt Thomas Bärthlein viel Energie. „Mit dieser Energie möchte ich Amberg auch weiterhin voranbringen“, verspricht der Stadtrat. „Mir ist es wichtig, dass die Amberger Sportvereine heute bestmöglich unterstützt werden, um den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen morgen ein attraktives Angebot für ihre Gesundheit machen zu können.“ Deswegen will der Vorstand des TV 1861 Amberg die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt verbessern. Dem überzeugten Radfahrer liegt es außerdem sehr am Herzen, dass das Amberger Radwegenetz konsequent ausgebaut wird. „Wenn dann noch mehr Leute vom Auto aufs Rad umsteigen, ist auch dem Klima geholfen“, findet der Fernsehmoderator.



MICHAEL SCHITTKO

„Etwas, das ich am meisten an meinem Beruf liebe, ist, dass ich mit so vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt komme. Ich finde es wichtig, aus erster Hand von den Problemen und Anliegen zu erfahren. Dies bildet die Grundlage meiner Arbeit als CSU-Stadtrat“, meint Michael Schittko, der Pächter

des Schießl Wirtshauses im Herzen der Altstadt. Die Kommunalpolitik ist für ihn nicht voraussetzungslos: „Ich setze mich für ein modernes Amberg ein, das sich seiner wertvollen Tradition bewusst ist und sich gerade deshalb selbstbewusst, aber auch tolerant den zukünftigen Herausforderungen stellt.“



FLORIAN FÜGER

Bei den Auftritten mit der Knappschaftskapelle und in seiner Arbeit als Projektingenieur hat Florian Füger gelernt, wie wichtig es ist, einander zuzuhören und zusammenzuarbeiten. Der Vorsitzende der Jungen Union will im Stadtrat die Stimme der Jugend zur Geltung bringen: „Wir brauchen heute junge Ideen und Visionen, um Amberg für die Ansprüche der Generationen von morgen gerecht zu gestalten.“



SUSANNE HERDING

„Suchet der Stadt Bestes“ – dieser Satz aus der Bibel ist für Susanne Herding ein Auftrag, den Bürgern noch intensiver zuzuhören. Die Industrietechnologin engagiert sich seit Jahren in der evangelischen Paulanergemeinde. Sie setzt sich für mehr öffentliche Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt ein: „Unsere Stadt muss auch morgen allen Altersgruppen etwas bieten“, fordert die Vorsitzende der Frauen Union.

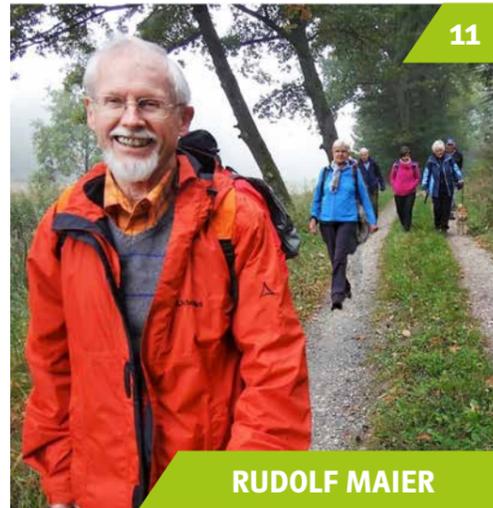
## DAFÜR WOLLEN WIR UNS EINSETZEN

- städtisches Radwegekonzept konsequent und bevorzugt umsetzen
- „Essbare Stadt“ – Obstbäume und Naschecken mit Beerensträuchern
- starke Landwirtschaft mit gesunden regionalen Produkten
- „Bürgerwald“ – ein Baum für jedes Neugeborene

# „INVESTITIONEN VON HEUTE, SICHERN DIE ZUKUNFT VON MORGEN!“

## DAFÜR WOLLEN WIR UNS EINSETZEN

- eine Kultur des Zuhörens und des Miteinanders
- Einkaufen, Erleben und Wohnen bleiben in der Innenstadt
- barrierefreier Umbau des Stadttheaters – bei Beibehaltung von Casino-Saal und Wirtshaus
- Erreichbarkeit der Naherholungsgebiete in und um Amberg mit ÖPNV und Rad verbessern



11

**RUDOLF MAIER**

Der frühere Bürgermeister und Vorsitzende beim Wald-Verein ist zwar selbst noch sehr aktiv, sorgt sich aber wegen fehlender Pflegekräfte: „Diese Berufe müssen heute attraktiver gestaltet werden, damit wir uns morgen nicht nur auf Roboter verlassen müssen.“ Bei der Schaffung weiterer Gewerbeflächen setzt Maier nicht allein auf das interkommunale Gewerbegebiet Ursensollen, sondern will mit allen Nachbargemeinden zusammenarbeiten – „damit wir morgen nicht das Nachsehen haben“.



12

**HELMUT WEIGL**

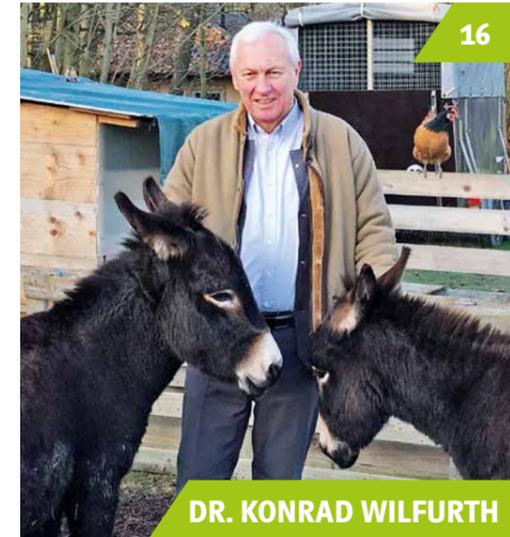
Seine Zukunftsvision? „Amberg, die liebevolle Stadt für Technik, Kultur und Sport in der Oberpfalz“, schmünzelt der Diplom-Ingenieur (FH) und Kaminkehrermeister. Der Stadtrat weiß, dass jede Komponente für den Erfolg wichtig ist: hochwertige Arbeitsplätze, gute Schulen, attraktiver Wohnraum, die Pflege heutiger Wirtschaftspartner und die Ansiedlung neuer Firmen. „Dann werden wir unserer oberzentralen Funktion gerecht.“



14

**CHRISTL LINDNER**

„Eine langweilige Fußgängerzone ist die größte Sünde.“ Schließlich wollen sich Verbraucher heute durch eine anregende Umgebung überraschen und zum Konsum verführen lassen. Deswegen tritt die Inhaberin von Zeitgeist für eine lebendige Innenstadt ein, die einen gesunden, spannenden Stadtmix bietet. „Wir müssen kreativ und überraschend sein. Städte die weitermachen wie bisher, werden zurückfallen.“



16

**DR. KONRAD WILFURTH**

Hauptsache gesund!, heißt es landläufig. Aber damit das im Krankheitsfall so bleibt, braucht Amberg ein leistungsfähiges Klinikum, das hochwertige medizinische Behandlung anbietet. Daher kämpft der Rechtsanwalt als Stadtrat seit Jahren für das Klinikum St. Marien. Dabei steht für ihn der Patient im Mittelpunkt: „Egal ob privat- oder kassenversichert: die Behandlung muss von bester Qualität sein.“

- flexiblere Öffnungszeiten in **KITAs und Kindergärten**
- Ausbau der **Ferienbetreuung**
- höchste Priorität für unsere Schulen bei Sanierung und Modernisierung (Stichwort „**Digitales Klassenzimmer**“)
- **Medienkompetenz** der Schüler stärken

„WIR MÜSSEN  
KREATIV  
UND ÜBER-  
RASCHEND  
SEIN.“



13

**MICHAELA HOLZNER**

Die Geschäftsführerin der Firma Albert Holzner GmbH wünscht sich eine nachhaltige Kommunalpolitik, die heute wirtschaftlich umsetzbar ist und die morgige Generation nicht belastet. „Ich setze mich für die Schaffung von Arbeitsplätzen in neuen und bestehenden Gewerbegebieten ein“. Um die so gewonnene Kaufkraft in Amberg zu binden, sieht die Bauingenieurin auch die Umwandlung von Leerständen in der Altstadt in attraktiven und bezahlbaren Wohnraum als eine weitere Möglichkeit.



15

**GEORG ZUNNER**

„Mir ist wichtig, dass wir die historischen Gebäude unserer Stadt den Herausforderungen von morgen durch eine gelungene Transformation anpassen“, sagt der erfahrene Architekt. Schließlich müssen sie die Aufgaben der Zukunft erfüllen und sollen gleichzeitig ihren historischen Charakter bewahren. Als Stadtrat will sich Zunner für die Förderung der Kunst und Kultur sowie für die Schaffung weiterer Stätten der Begegnung und des Austauschs einsetzen.



17

**GABRIELE DONHAUSER**

Die Stadträtin und Erzieherin möchte die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder weiterentwickeln. Neben weiteren Kita-Plätzen oder mehr Ganztagsbetreuung an den Schulen, können auch flexiblere Arbeitszeiten helfen. „Wenn wir Fachkräfte nach Amberg locken wollen, brauchen wir das. Aber auch Erzieherinnen sind Fachkräfte und dürfen dabei nicht die Leidtragenden sein.“ Außerdem möchte sie sich für einen Kneipenführer stark machen, um das immer attraktiver werdende Amberger Nachtleben für Alle transparenter zu machen!

 <b>MICHAEL CERNY</b> 55 Jahre Oberbürgermeister verheiratet, drei Kinder	 <b>MICHAELA FRAUENDORFER</b> 54 Jahre Stadträtin, Richterin verheiratet, drei Kinder	 <b>MARTIN PREUß</b> 56 Jahre, Heimleiter, Bürgermeister, Bezirksrat verheiratet, drei Kinder	 <b>GINA RENNER</b> 32 Jahre Geschäftsführerin zwei Kinder	 <b>DR. MATTHIAS SCHÖBERL</b> 44 Jahre, freier Autor, wiss. Mitarbeiter verheiratet, zwei Kinder	 <b>DIETER MUßEMANN</b> 55 Jahre, Stadtrat, Fraktionsvorsitzender verheiratet, drei Kinder	 <b>THOMAS BÄRTHLEIN</b> 56 Jahre Stadtrat, Redakteur	 <b>MICHAEL SCHITTKO</b> 54 Jahre Stadtrat, Gastronom eing. Lebenspartnerschaft	 <b>FLORIAN FÜGER</b> 26 Jahre Wirtschaftsingenieur (Bau)	 <b>SUSANNE HERDING</b> 49 Jahre Industrietechnologin verheiratet, drei Kinder
 <b>RUDOLF MAIER</b> 75, Stadtrat, Geschäftsführer i.R. verheiratet, drei Kinder	 <b>HELMUT WEIGL</b> 53 Jahre, Dipl.-Ing. (FH), Kaminkehrermeister verheiratet, zwei Kinder	 <b>MICHAELA HOLZNER</b> 46 Jahre, Stadträtin, Dipl.-Bau-Ing. (FH) ein Kind	 <b>CHRISTL LINDNER</b> 56 Jahre, Unterneh- merin im Einzelhandel verheiratet, ein Kind	 <b>GEORG ZUNNER</b> 51 Jahre, Dipl.-Ing. (FH), selbständiger Architekt verheiratet, drei Kinder	 <b>DR. KONRAD WILFURTH</b> 69 Jahre Stadtrat, Rechtsanwalt verheiratet	 <b>GABRIELE DONHAUSER</b> 40 Jahre Stadträtin, Erzieherin verheiratet, zwei Kinder	 <b>RALF KUHN</b> 53 Jahre, Stadtrat, selbst- ständiger Apotheker verheiratet, zwei Kinder	 <b>LEONHARD LIERET</b> 38, Unternehmer in der Jugendhilfe und Ganz- tagespädagogik, ein Kind	 <b>ANKE WANNINGER</b> 51 Jahre, Oberärztin am Klinikum Amberg ein Kind
 <b>NORBERT WASNER</b> 63 Jahre Stadtrat, Postbeamter verheiratet, ein Kind	 <b>RUPERT NATTER</b> 58 Jahre, Stadtrat, Handelsfachwirt, Unternehmer, drei Kinder	 <b>DANIEL MÜLLER</b> 39 Jahre, Stadtrat, BWK-Geschäftsführer verheiratet, drei Kinder	 <b>CHRISTIAN SCHAFBAUER</b> 39 Jahre, Stadtrat, stv. Geschäftsführer, FFW-Kommandant	 <b>STEFAN OTT</b> 40 Jahre, Stadtrat, Büroleiter von MdL Dr. Harald Schwartz	 <b>MANFRED RAUSCHER</b> 51 Jahre selbst. Metallbaumeister verheiratet, zwei Kinder	 <b>FRANZISKA WEIß</b> 25 Jahre Sozialpädagogin verheiratet	 <b>MANFRED WILHELM</b> 54 Jahre Dipl. Designer (FH) verheiratet, vier Kinder	 <b>WOLFGANG PREUß</b> 24 Jahre Polizeibeamter	 <b>CHRISTINA HEINRICH</b> 39 Jahre Bilanzbuchhalterin
 <b>KONSTANTIN VON RANDOW</b> 33 Jahre Soldat	 <b>MARKUS SCHMALZL</b> 37 Jahre technischer Trainer ein Kind	 <b>TATJANA HERMANN</b> 38 Jahre Projektcontrollerin verheiratet, zwei Kinder	 <b>TOBIAS STUBENVOLL</b> 33 Jahre Elektroniker verheiratet, ein Kind	 <b>MARINA GALLI</b> 27 Jahre Presse-Referentin der JU Bayern	 <b>THOMAS RUMPLER</b> 50 Jahre selbst. Steuerberater vier Kinder	 <b>TOBIAS NEUDECKER</b> 29 Jahre, Sachbearbeiter in einer Rechtsanwalts- kanzlei, verheiratet	 <b>BIRGIT WITTMANN</b> 57 Jahre Logopädin zwei Kinder	 <b>TOBIAS KONRAD</b> 19 Jahre Student	 <b>CONSTANZE NIEBLER</b> 25 Jahre Studentin

# Generationengerechtigkeit ist ein Grundstein unserer Politik

## #HEUTEFÜRMOGEN



**RALF KUHN**

„Amberg muss auch in Zukunft der Heimathafen für innovative, weltweit tätige mittelständische Unternehmen sein“, fordert der passionierte Segler und Inhaber der St. Michael Apotheke. Dazu muss die Kommunalpolitik die passenden Rahmenbedingungen schaffen: wirtschaftsnahe Infrastruktur entwickeln, Flächenmanagement aktiv gestalten, mit bedarfsgerechtem Wohnraum Kernbedürfnisse erfüllen und die Verwaltung effizient und wirtschaftsfreundlich aufstellen.



**ANKE WANNINGER**

„Ich möchte bei der Entwicklung der Smart City Amberg mithelfen“, sagt die Oberärztin der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum St. Marien. Dabei liegt ihr besonders am Herzen, die ältere Generation auf diesem Weg mitzunehmen: „Ich stelle mir vor, dass es Hilfestellungen gibt, um denjenigen, die mit digitalen Medien nicht vertraut sind, zur Seite zu stehen.“ Die Stadt könnte dazu ein Coaching-System aufbauen.



**LEONHARD LIERET**

Der Unternehmer in der Jugendhilfe und Ganztagspädagogik wohnt in der Innenstadt und möchte, dass im „Ei“ auch morgen ein gelungener Mix aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie und Wohnen nebeneinander existieren kann. Dabei ist für Lieret klar: „Wohnraum muss für jeden Geldbeutel zur Verfügung stehen.“ Auch ein leistungsfähiger Öffentlicher Personennahverkehr ist ihm ein Anliegen.



**NORBERT WASNER**

„Wir können noch mehr für den Klimaschutz tun“, ist der passionierte Imker aus Karmensölden überzeugt. „Zum Beispiel viel mehr Bäume im Stadtgebiet pflanzen.“ Weil Nachhaltigkeit zuhause anfängt, will Wasner gern weiterhin im Stadtrat für die Entwicklung der Ortsteile im Amberger Stadtwesten kämpfen: „Wir haben für Schäflohe, Fuchsstein, Speckmannshof, Karmensölden und Eglsee viel erreicht – das soll so weitergehen.“



**RUPERT NATTER**

Rupert Natters Engagement gilt seit vielen Jahren der wunderbaren Innenstadt Ambergs. Ihm ist sehr wichtig, die Attraktivität stetig zu steigern und zu fördern. Er schätzt zum einen die Klassiker wie die Wochenmärkte, die er als begeisterter Hobbykoch gerne zum Einkauf nutzt. Zum anderen gilt es neben den vielen Glanzpunkten noch den einen oder anderen Schatz zu heben, wie zum Beispiel die Begehrtheit der Stadtmauer.



**DANIEL MÜLLER**

„Für die Sicherheit der Bürger unserer liebenswerten Stadt Amberg will ich mich auch als Kreisvorsitzender des Arbeitskreises Außen- und Sicherheitspolitik besonders einsetzen“, verspricht der Stadtrat aus Raigering. Als Vater von drei Kindern gilt sein voller Einsatz den jungen Familien, der Jugend und auch der Stärkung des Ehrenamtes. Gerade die Kinder sollen die Vorzüge der „gemütlichen Stadt“ nutzen können.



**CHRISTIAN SCHAFBAUER**

Egal ob als Kommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr Ammersricht oder als Stadtrat, Schafbauer packt an. „Durch meine langjährige Tätigkeit in der Jugendarbeit und der Behindertenhilfe weiß ich: Mit viel Engagement und wenig Geld kann oftmals mehr bewegt werden, als mit viel Geld und wenig Engagement!“ Auch in den kommenden Jahren setzt er sich für pragmatische Ideen zur Verbesserung der Verkehrssituation ein. Beispiel: Das zweispurige Links-Abbiegen in der Bayreuther Straße.

# „WIR KÖNNEN NOCH MEHR FÜR DEN KLIMASCHUTZ TUN.“

## DAFÜR WOLLEN WIR UNS EINSETZEN

- gesunde Balance zwischen **nachhaltigen Investitionen** und sparsamer Haushaltsführung
- Erhalt einer zeitgemäßen **Infrastruktur**
- weiterhin **Bauland** ausweisen und **bezahlbaren Wohnraum** schaffen
- **City-App** weiterentwickeln

# Alle haben das Recht auf Teilhabe im Alltag

## #HEUTEFÜRMOGEN



STEFAN OTT

„In meiner Heimat Amberg will ich heute dazu beitragen, dass unsere Traditionen und Bräuche auch morgen noch von allen Generationen gelebt und weitergegeben werden können“, sagt Ott. Dafür ist er nicht nur ehrenamtlich als Tanzlehrer für bayerische Volkstänze unterwegs. Auch das Ammersrichter Vereinsleben – von der Feuerwehr bis zu KirwAri – hat in dem Stadtrat einen zuverlässigen Unterstützer.



MANFRED RAUSCHER

Der Obermeister der Metallinnung Amberg-Sulzbach setzt sich für das Amberger Handwerk ein. Schließlich sind die Handwerksbetriebe eine tragende Säule der hiesigen Wirtschaft und sichern viele Arbeitsplätze. „Damit das so bleibt, müssen Bildung und Ausbildung im Stadtrat oberste Priorität haben“, fordert Rauscher. Der selbständige Metallbaumeister bildet selbst aus und gibt auch integrationswilligen Migranten eine Chance.



WOLFGANG PREÜß

Junge Menschen brauchen heute in Amberg Perspektiven, die sie dazu bewegen, auch morgen in Amberg zu bleiben, fordert der Polizeibeamte. Ein wichtiger Punkt dabei: „Kneipenkultur in Amberg fördern, die Vielfalt an Gaststätten, Kneipen und Clubs erhalten.“ Das Ensemblemitglied bei Vox Aeterna will das kulturelle Angebot für die Jugend erweitern und so die Stadt noch lebendiger machen.



CHRISTINA HEINRICH

Schon beruflich achtet die Bilanzbuchhalterin auf korrekte Zahlen. Für den städtischen Haushalt möchte sie weiterhin darauf achten, die Steuermittel möglichst effektiv und sinnvoll einzusetzen. „Wir müssen die Lasten für die morgige Generation so gering wie möglich halten“, fordert Heinrich. Ehrenamtlich engagiert sie sich in der Freiwilligen Feuerwehr Gailoh als aktives Mitglied und Schriftführerin.



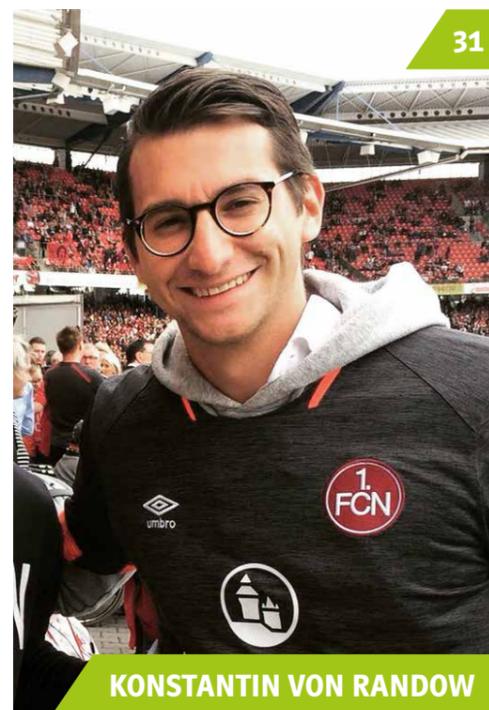
FRANZISKA WEIß

Inklusion ist für die Sozialpädagogin eine besonders wichtige Zukunftsaufgabe. „Eine freundliche und vielfältige Stadt lässt Menschen mit Handicap, Ältere und marginalisierte Gruppen nicht am Rand stehen, sondern eröffnet jedem Chancen der Teilhabe“, mahnt Weiß. Alle profitieren von einem gelebten Miteinander. Wie Teamplay funktioniert, weiß die stellvertretende Wohnstättenleitung vom Handball spielen und aus der KJG St. Michael Amberg.



MANFRED WILHELM

Für den Designer und Geschäftsführer im Büro Wilhelm ist eine durchdachte, zukunftsweisende, langlebige Gestaltung in allen Bereichen für unsere Stadt und ihre Menschen sehr wichtig. Im Großen und im Kleinen – vom Stadtmagazin bis zum öffentlichen Gebäude. „Design wirkt! Durch innovative Projekte und attraktive Alleinstellungsmerkmale für die Stadt – modern, aber auch langlebig – möchte ich besonders die Innenstadt als Geschäfts-, Wohn- und Lebensraum für alle Generationen im positiven Miteinander erlebbar machen“, verspricht Wilhelm, der sich auch ehrenamtlich im Stadtmarketingverein engagiert.



KONSTANTIN VON RANDOW

Der Offiziersanwärter bedauert es, dass die alte Garnisonsstadt Amberg heute kein Bundeswehrstandort mehr ist. „Umso wichtiger ist es, Konzepte für gute Nachfolgenutzungen der Liegenschaften zu entwickeln“, sagt der Soldat. Als aktiver Fußballer will er Amberg Vereinen heute eine Ausgangslage verschaffen, dass auch morgen Sport für alle und in jeder Leistungsklasse möglich ist.



MARKUS SCHMALZL

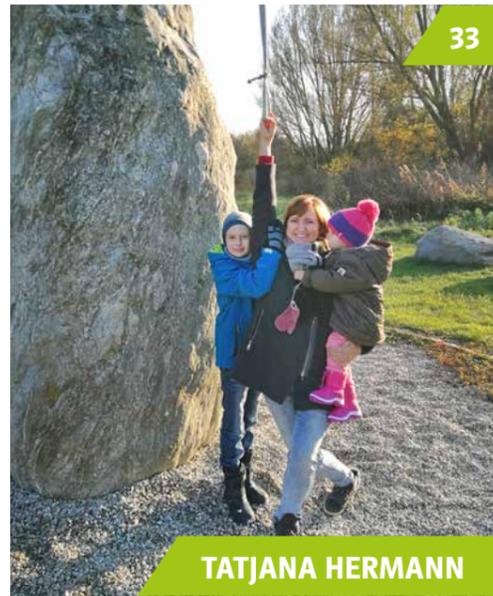
„Man muss sich heute vorwärtsbewegen, um morgen das Gleichgewicht nicht zu verlieren“, ist sich der Technische Trainer für Elektrotechnik sicher. Er weist Kunden in Bussysteme oder die Programmierung von Bauteilen ein – ständige Weiterbildung ist Pflicht. Als Fußballer beim SV Raigerung schätzt Schmalzl gute Trainingsbedingungen. „Daher gilt für mich: Für unsere Schulen nur das Beste und Neueste!“

## DAFÜR WOLLEN WIR UNS EINSETZEN

- weiterhin alle Unterstützung für Feuerwehren, THW und Hilfsdienste
- Fortsetzung der Investitionsförderung für Sportvereine
- verlässliche Finanzierung von Jugendvereinen und -verbänden
- attraktive Angebote für junge Menschen: Freizeit und Feiern

## DAFÜR WOLLEN WIR UNS EINSETZEN

- weiterhin Platz für Fußgänger, Fahrradfahrer und Individualverkehr in der Innenstadt
- Wissens- und Technologietransfer mit der Hochschule ausbauen
- Stärkung der Dualen Ausbildung und der Berufsschule
- Inklusionspreise und Inklusionsbündnis stärken



33

**TATJANA HERMANN**

„Wir müssen jedem Kind in Amberg die besten Bildungsmöglichkeiten von der Kita bis zur Ausbildung geben“, fordert die Diplom-Betriebswirtin und Projektcontrollerin. Das beginnt für sie bei gut ausgebildetem, ausreichend vorhandenem und fair bezahltem Personal, setzt sich fort bei modernen Gebäuden mit einer Top-Ausstattung und endet beim Übergang in Betriebe und Hochschule. „So schaffen wir Chancen.“



35

**MARINA GALLI**

„Ich möchte mich dafür einsetzen, dass dem Ehrenamt mehr Wertschätzung entgegengebracht wird und wir die Vereinskultur in Amberg stärken“, erklärt die Pressereferentin der JU Bayern. Sie liebt die Herausforderung bei Hindernisläufen, ist viel in der Welt rumgekommen und hat gelernt, dass die Beschäftigung mit verschiedenen Kulturen den Horizont erweitert, aber auch die eigene Herkunft vergewissert.



34

**TOBIAS STUBENVOLL**

Der Elektroniker setzt sich vielfältig für unsere Gesellschaft ein: bei Feuerwehr und Katastrophenschutz, im Landesvorstand der Christlichen Gewerkschaft Metall oder als Elternbeirat der Kindertagesstätte St. Konrad. „Mit demselben Engagement will ich im Stadtrat vor allem für junge Familien kämpfen – damit wir heute schon die Stadt der Zukunft planen“, verspricht Stubenvoll.



36

**THOMAS RUMPLER**

Ambergs Wirtschaft, das weiß der selbständige Steuerberater aus seiner täglichen Arbeit, hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Damit das auch in einem schwierigeren konjunkturellen Umfeld so bleibt, könne einiges getan werden: „Top-Priorität haben Ausbilden und Weiterbilden, als zweites sollten wir Unternehmen und Arbeitnehmern über möglichst alle bürokratischen Hürden helfen!“



37

**TOBIAS NEUDECKER**

Als Sprecher des Pfarrgemeinderates St. Konrad, aktiver Feuerwehrmann und Mitglied des SC Germania ist Tobias Neudecker fest im Stadtteil Wagrain-Ammersricht verwurzelt. Politisch hat er sich als Kämpfer für einen besseren ÖPNV bereits einen Namen gemacht. „Ich setze mich insbesondere für eine dauerhafte Etablierung und den weiteren Ausbau der Nachtbuslinien ein“, gerade mit Blick auf Studenten und Jugendliche.



39

**TOBIAS KONRAD**

Der jüngste CSU-Ortsvorsitzende und Stadtratskandidat will, dass die Amberger Region auch morgen eine Aufsteigerregion bleibt, die Perspektiven für zukunftssichere Arbeitsplätze bietet: „Ich möchte heute ein starkes junges Amberg gestalten, in dem meine Generation eine Familie und eine Karriere aufbauen kann.“ Daher muss weiterhin so viel Geld wie möglich in die Schulen investiert werden, fordert der Student der Rechtswissenschaft.



38

**BIRGIT WITTMANN**

„Mir ist die Qualität und Barrierefreiheit der Straßen im Amberg besonders wichtig“, erklärt die Logopädin am Heilpädagogischen Zentrum. Dabei denkt sie an Mütter mit Kinderwägen oder Menschen mit Handicaps ebenso wie an Damen mit Stöckelschuhen. Außerdem wirbt Wittmann dafür, Selbsthilfearbeit stärker zu unterstützen, um heute schon Voraussetzungen für die Hilfestellungen für morgen zu schaffen.



40

**CONSTANZE NIEBLER**

„Ich kämpfe heute für den Betrieb eines Unverpackt-Ladens mit Produkten aus der Region, damit wir schon morgen unsere Lebensmittel verpackungs- und schadstofffrei einkaufen können“, verspricht die Jura-Studentin. Zur Vision einer nachhaltigen und klimaneutralen Mobilität gehören für sie Fahrradstraßen und sichere, also geschlossene, Abstellmöglichkeiten für Räder im gesamten Amberger Stadtgebiet.

## DAFÜR WOLLEN WIR UNS EINSETZEN

- **WLAN** in der gesamten Fußgängerzone
- **Sicherheit und Sauberkeit** in der ganzen Stadt
- **leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr**
- **bessere Ausleuchtung dunkler Ecken**



**MICHAEL  
 CERNY**

*Ihr Oberbürgermeister für Amberg  
 #heutefürmorgen*

WAHLZETTEL FÜR DEN OBERBÜRGERMEISTER

Stimmzettel zur Wahl des Oberbürgermeisters in der Stadt Amberg am 15. März		
Wahlvorschlag Nr. 1 Christlich-Soziale Union in Bayern e. V. <b>CSU</b>	<b>Michael Cerny</b> Oberbürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>



**Oberbürgermeisterwahl**  
 Hier nur ein Kreuz!

WAHLZETTEL FÜR DIE STADTRÄTE

Wahlvorschlag Nr. 1	
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Kennwort: CSU</b> <b>Christlich-Soziale Union in Bayern e. V.</b>
101	Michael Cerny, Dipl.-Inf. Univ., Oberbürgermeister
102	Michaela Frauendorfer, Richterin, Stadträtin, CSU-Kreisvorsitzende
103	Martin Preuß, Heimleiter Seniorenresidenz, Bürgermeister, Bezirksrat, Stadtrat
104	Gina Renner, Geschäftsführerin Sigi Renner Friseur und Cafe Rossi
105	Dr. Matthias Schöberl, wissenschaftlicher Mitarbeiter und freier Autor
106	Dieter Mußemann, Maschinenbautechniker, Stadtrat, Fraktionsvorsitzender
107	Thomas Bärthlein, M.A., Redakteur, Stadtrat
108	Michael Schittko, Metzgermeister und Gastronom, Stadtrat
109	Florian Füger, Wirtschaftsingenieur (Bau), Vorsitzender Junge Union
110	Susanne Herding, Industrietechnologin, Vorsitzende Frauen Union
111	Rudolf Meier, Geschäftsführer i.R., Stadtrat, Vorsitzender Senioren Union
112	Helmut Weigl, Dipl.-Ing. (FH), Kaminkehrermeister, Stadtrat
113	Michaela Holzner, Dipl.-Ing. (FH), Bauingenieurin, Stadträtin
114	Christl Lindner, Kauffrau, selbstständige Unternehmerin Zeitgeist
115	Georg Zunner, Dipl.-Ing. (FH), selbstständiger Architekt
116	Dr. Konrad Wilfurth, Rechtsanwalt, Stadtrat
117	Gabriele Dohnhauser, Erzieherin, Stadträtin
118	Ralf Kuhn, selbstständiger Apotheker, Stadtrat
119	Leonhard Lieret, Unternehmer in der Jugendhilfe und Ganztagespädagogik
120	Anke Wanninger, Oberärztin am Klinikum St. Marien Amberg
121	Norbert Wasner, Postbeamter, Stadtrat
122	Rupert Natter, Handelsfachwirt, Unternehmer, Stadtrat
123	Daniel Müller, Bundeswahlkreis-Geschäftsführer, Stadtrat
124	Christian Schafbauer, stv. Geschäftsführer, Stadtrat, FFW-Kommandant
125	Stefan Ott, Büroleiter Abgeordnetenbüro, Stadtrat
126	Manfred Rauscher, selbstständiger Metallbaumeister
127	Franziska Weiß, Sozialpädagogin, stv. Wohnstättenleitung Jura-Wohnstätten e.V.
128	Manfred Wilhelm, Geschäftsführer Designagentur und Verlag büro wilhelm
129	Wolfgang Preuß, Polizeibeamter
130	Christina Heinrich, Bilanzbuchhalterin
131	Konstantin von Randow, Soldat
132	Markus Schmalzl, Trainer für Elektro- & Systemtechnik
133	Tatjana Hermann, Projektcontrollerin, Leiterin Finanzreferat
134	Tobias Stubenvoll, Elektroniker
135	Marina Galli, Politische Referentin
136	Thomas Rumpler, Dipl.-Kfm., selbstständiger Steuerberater
137	Tobias Neudecker, Sachbearbeiter in einer Rechtsanwaltskanzlei
138	Birgit Wittmann, Logopädin
139	Tobias Konrad, Student
140	Constanze Niebler, Studentin

**Hier in jedem Falle ankreuzen!**  
 Damit keine Stimme verloren geht.

Sie haben 40 Stimmen für die Stadtratswahl. Diese können Sie einzeln vergeben. Sie können aber auch einen Kandidaten mit bis zu 3 Stimmen unterstützen.

**Beispiel:**

	101	Mustermann, Musterfunktion
3	102	Musterafrau, Musterfunktion
3	103	Mustermann, Musterfunktion
	104	Musterafrau, Musterfunktion
1	105	Mustermann, Musterfunktion
2	106	Musterafrau, Musterfunktion
	107	Mustermann, Musterfunktion
1	108	Musterafrau, Musterfunktion
	109	Mustermann, Musterfunktion
2	110	Musterafrau, Musterfunktion
3	111	Mustermann, Musterfunktion

**Wichtig:**

- max. 3 Stimmen je Bewerber
- insgesamt max. 40 Stimmen
- Listenkreuz nur bei der CSU

# #HEUTEFÜR MORGEN

[www.csu-amberg.de](http://www.csu-amberg.de)

  /csu-amberg



*Näher am Menschen*

Verantwortlich für Inhalte  
CSU-Kreisverband Amberg-Stadt  
Schlachthausstraße 6, 92224 Amberg  
[www.csu-amberg.de](http://www.csu-amberg.de)

Konzeption & Gestaltung : Büro Wilhelm  
Fotos: Fotografie Sommer  
Weitere Bilder: privat  
Druck: Frischmann Druck & Medien